

WETTBEWERBSORDNUNG

FÜR DIE

„GRUPPENSTAFETTE“

DER JUGENDFEUERWEHR

JERICHOWER LAND



Gültig ab dem 01.06.2014

1. Grundsätze

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Jerichower Landes, führen einen Wettbewerb auf der Grundlage folgender Wettbewerbsordnung durch. Diese Wettbewerbsordnung hat der Vorstand der JF Jerichower Land auf seiner Sitzung am **20.05.2014** im FTZ des Jerichower Landes in Burg beschlossen. Sie ist ab dem **01.06.2014** auf unbefristete Zeit gültig.

- 1.1 Bei der Wettbewerbsdurchführung, ist die entsprechende Ausschreibung und die Wettbewerbsordnung einzuhalten. Die Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation. Der Wettbewerb wird unter der Aufsicht des Wettbewerbsleiters durchgeführt. Bei Witterungsverhältnissen, die sich negativ auf das Bekämpfen der Ziele durch den WK 6 auswirken, ist die Wettbewerbsleitung berechtigt den Abstand zwischen der Angriffslinie und den Zielen zu verringern.
- 1.2 Die Wettbewerbsgruppe besteht aus sechs Wettkämpfern, einem Ersatzmann, einem Mannschaftsleiter und einem weiteren Betreuer. Der Ersatzmann darf nur mit der Zustimmung des Wettbewerbsleiters eingesetzt werden. Die Wettbewerbsgruppe startet in der persönlichen Ausrüstung, wie sie in der Ausschreibung des jeweiligen Wettbewerbes gefordert ist. Ein gültiger JF-Mitgliedsausweis ist Bedingung für die Teilnahme.
- 1.3 Jede Gruppe hat zwei Läufe. Die bessere Gesamtzeit der beiden Läufe wird gewertet. Die Gesamtzeit setzt sich aus der Laufzeit, den eventuellen Fehlerpunkten und dem Zeitaufschlag für das Gesamalter der Gruppe zusammen. Erreichen mehrere Gruppen die gleiche Gesamtzeit, belegt die Gruppe die bessere Platzierung, die im anderen Lauf die bessere Gesamtzeit vorzuweisen hat. Ist diese auch gleich, belegen diese Gruppen den gleichen Platz. Die Platzierungen 1 bis 3 werden, wenn es erforderlich ist, durch einen Entscheidungslauf ermittelt. Hier starten die Gruppen in der Reihenfolge, der vor dem Wettbewerb ausgelosten Startnummern einzeln auf der gleichen Bahn.
- 1.4 Die Reihenfolge für die Platzierung ergibt sich aus der besseren Gesamtzeit der beiden Läufe. (Beste Gesamtzeit = Siegergruppe)
- 1.5 Jegliches Verlassen der Wettkampfbahn (Wettkämpfer, Wettbewerbsgerät, persönliche Schutzausrüstung) wird in der Fehlerbewertung mit 5 Strafpunkten bewertet.**

2. Wettbewerbsplatz und – geräte

- 2.1 Der Platz für die Wettbewerbsbahn muss mindestens 70 m lang und 10 m breit sein. Wird der Wettbewerb auf mehreren Bahnen durchgeführt, ist zwischen den einzelnen Bahnen ein Abstand von einem Meter zu gewährleisten.

- 2.2 Hindernisse und Markierungen sind:
- in der Bahnmitte und auf der Startlinie
= Kupplung für den B – Schlauch
 - bei 15 m = Verteilerlinie
 - bei 30 m = Strahlrohrlinie
 - bei 40 m links = Hürde mind. 80 cm hoch
 - bei 40 m rechts = Knotengestell
 - bei 55 m = Markierung Kübelspritze
 - bei 57 m = Angriffslinie
 - bei 60 m = Markierung Ziele
- 2.3 Die Hindernisse (Hürden, Knotengestelle, Aufstellgegenstände für die Ziele und Bindestricke je 2 m lang aus einer Fang – bzw. Arbeitsleine), **sowie die Wettbewerbsgeräte werden durch den Veranstalter gestellt.**
- 2.4 Wettbewerbsgeräte:
- 1 B-Schlauch 15 m doppelt gerollt
 - 1 C-Schlauch 15 m doppelt gerollt
 - 1 Verteiler B – C B C
 - 1 C-Strahlrohr
 - 1 Decke (mindestens 1,8 m x 1,3 m)
 - 1 D-Schlauch 2,5 m einfach gerollt
 - 1 D-Strahlrohr 4 mm Mundstück
 - 1 Kübelspritze

3. Vorbereitung zum Wettbewerb

- 3.1 Die Startreihenfolge wird vor dem Wettbewerb am Wettbewerbstag ausgelost. Das Los zieht der Mannschaftsleiter.
- 3.2 Die Vorbereitungszeit für jeden Lauf beträgt 5 Minuten. Die Gruppe bereitet ihre Wettbewerbsgeräte und die Bindestricke selbst vor.
- 3.3 Alle Wettbewerbsgeräte (außer Kübelspritze) werden nach Plan im markierten 5 m Bereich vom linken Bahnrand hinter der Startlinie aufgebaut.
- 3.4 Die Wettkämpfer stehen an der Aufstelllinie (siehe Skizze Seite 7) und können nach dem Start des vorherigen Wettkämpfers zur Startlinie vortreten, dürfen die Wettbewerbsgeräte aber nicht berühren. Wettkämpfer, die die Startlinie vor dem Startsignal des Starters bzw. vor dem Abschlagen durch den vorherigen Wettkämpfer übertreten, erhalten Fehlerpunkte. Alle Wettkämpfer haben die Möglichkeit, die von ihnen begangenen Fehler zu korrigieren.

4. Wertungsrichter

Die Wertungsrichter sind je Wettbewerbsbahn folgendermaßen eingeteilt.

| | | |
|----------|--------------------------------------|----------------------------|
| 1 | Wertungsrichter WK 1, WK 2 und WK 4 | (gleichzeitig Bahnleiter) |
| 1 | Wertungsrichter WK 1 und WK 2 | (Verteilerlinie) |
| 1 | Wertungsrichter WK 1 und WK 3 | (Strahlrohrlinie) |
| 1 | Wertungsrichter WK 2 und WK 4 | (Knoten und Hürde) |
| 1 | Wertungsrichter WK 5 und WK 6 | (Angriffslinie) |
| 3 | Zeitnehmer | |
| 1 | Wertungsrichter im Vorbereitungsraum | |
| 9 | Gesamt | |

sowie ein Starter **und 1 Hauptschiedsrichter** für alle Wettbewerbsbahnen.

5. Mannschaftsstärke

1 Mannschaftsleiter und 1 Betreuer, sie und nicht die Wertungsrichter sind für die persönliche Ausrüstung der Wettbewerbsgruppe zuständig.

- 6 Wettkämpfer
- 1 Ersatzmann

6. Ablauf des Wettbewerbes

Nach dem Startkommando **Das Kommando gilt "Auf die Plätze - fertig - Klappe"** durch den Starter, führen die Wettkämpfer in beschriebener Reihenfolge folgende Tätigkeiten aus:

- WK 1** startet gemeinsam mit WK 2 und rollt den B-Schlauch in Richtung Verteilerlinie aus. Eine Kupplung des B-Schlauches kuppelt er an die vorgesehene Kupplung, die drehbar, wie eine normale Kupplung eines B-Schlauches ist und sich auf der Startlinie und in der Bahnmitte befindet. Mit der anderen Kupplung läuft er zur Verteilerlinie, wo er gemeinsam mit WK 2 den B-Schlauch und den Verteiler zusammenkuppelt. Eventuelle Verdrehungen im B-Schlauch, müssen vor dem Ankuppeln des B-Schlauches am Verteiler entfernt werden. Werden eventuelle Verdrehungen nicht aus dem Schlauch entfernt, wird dies in der Fehlerbewertung mit **20** Fehlerpunkten (verdrehter B-Schlauch) bestraft. Entsteht aber durch das Ankuppeln des B-Schlauches an der Kupplung auf der Startlinie oder am Verteiler maximal eine halbe Umdrehung (180°) im Schlauch, wird diese nicht als Fehler bewertet, sofern sie sich maximal einen Meter vom Verteiler bzw. von der Kupplung auf der Startlinie befindet. Nach dem Ankuppeln des B-Schlauch am Verteiler übernimmt er von WK 2 das C-Strahlrohr und nimmt am Verteiler Aufstellung. Nachdem WK 3 den C-Schlauch am Verteiler angekuppelt hat, begibt er sich gemeinsam mit WK 3 zur Strahlrohrlinie. Der WK 1 darf dem WK 3 beim Ankuppeln des C-Schlauches am Verteiler unterstützen, wobei er aber nur den Verteiler anfassen darf. An der Strahlrohrlinie kuppelt er gemeinsam mit WK 3 den C-Schlauch und das C-Strahlrohr zusammen, wobei er den C-Schlauch nicht berühren darf. Anschließend legt er das Strahlrohr mit angekuppeltem Schlauch ab und bleibt an der Strahlrohrlinie stehen. Nach der Bekämpfung der Ziele läuft er zur Ziellinie **zurück**.

- WK 2** startet gemeinsam mit WK 1. Er nimmt den Verteiler und das C–Strahlrohr auf, läuft zur Verteilerlinie und kuppelt dort gemeinsam mit WK 1 den B–Schlauch und den Verteiler zusammen. Anschließend übergibt er das C–Strahlrohr an WK 1, läuft zur Hürde, durchkriecht sie und läuft zurück zur Startlinie, wo er WK 3 abschlägt. Kippt die Hürde beim Durchkriechen um, muss WK2 sie wieder aufstellen. Stellt er die Hürde nicht wieder auf, wird dies in der Fehlerbewertung mit 10 Strafpunkten bestraft.
- WK 3** nimmt nach Abschlagen durch WK 2 den C–Schlauch auf, läuft zum Verteiler und **rollt** den C–Schlauch in Richtung Strahlrohrlinie aus. Anschließend kuppelt er eine Kupplung des C–Schlauches am Verteiler an. Wird er hierbei von WK 1 unterstützt, darf er den Verteiler nicht anfassen. Nachdem der C–Schlauch am Verteiler angekuppelt wurde, begibt er sich mit der anderen Kupplung gemeinsam mit WK 1 zur Strahlrohrlinie und verlegt dabei den C–Schlauch. Eventuelle Verdrehungen im C–Schlauch müssen vor dem Ankuppeln des C–Schlauches am Strahlrohr entfernt werden. Werden eventuelle Verdrehungen nicht entfernt, wird dies in der Fehlerbewertung mit **20** Fehlerpunkten (verdrehter C–Schlauch) bestraft. Entsteht durch das Ankuppeln des C–Schlauches am Verteiler bzw. am Strahlrohr maximal eine halbe Umdrehung (180°) im Schlauch, wird diese nicht als Fehler bewertet, sofern sie sich maximal einen Meter vom Verteiler bzw. vom Strahlrohr befindet. Danach kuppelt er gemeinsam mit WK 1 den C–Schlauch und das C-Strahlrohr zusammen. Anschließend läuft er zurück zur Startlinie und schlägt durch Betreten der Decke WK 4 ab. Im Sinne des Unfallschutzes, muss WK 3 die Decke auf der Seite betreten, zu der der WK 4 mit den Füßen liegt. Ein Verstoß dagegen wird in der Fehlerbewertung mit 15 Strafpunkten bestraft.
- WK 4** breitet nach dem Start von WK 3 die Decke zwischen der Aufstell – und der Startlinie aus und legt JF–Schutzhelm, Koppel und Handschuhe ab. Danach legt er sich ausgestreckt und parallel zur Startlinie auf die Decke neben die von ihm abgelegten Ausrüstungsgegenstände. Die abgelegten Ausrüstungsgegenstände liegen links oder rechts neben ihm. Mit Betreten der Decke durch WK 3 legt er die neben sich abgelegten Ausrüstungsgegenstände an. Beim Anlegen des Koppels ist darauf zu achten, dass die Zweidornschnalle komplett (beide Dorne) geschlossen ist und das Ende des Koppels vollständig durch die Lederschleufe gezogen ist. Der Kinnriemen des JF–Schutzhelmes ist so einzustellen, dass der Helm beim Laufen nicht ins Gesicht rutscht oder herunterfallen kann. Die Schutzhandschuhe sind **ordnungsgemäß und vollständig** anzuziehen, **so** dass der WK 4 ungehindert mit beiden Händen arbeiten kann. Verstöße gegen das Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung werden mit Strafpunkten gemäß der Fehlerbewertung bestraft. Nach vollständigem Anlegen der Ausrüstungsgegenstände kuppelt er den B–Schlauch von der auf der Startlinie befindlichen Kupplung ab und läuft zum Kotengestell. Hier bindet er **den Pfahlstich**, den Mastwurf und den Zimmermannsschlag. Der Zimmermannsschlag muss am Knotengestell festgezogen werden. Ist dies nicht der Fall, wird dies in der Fehlerbewertung mit 5 Fehlerpunkten (falscher Knoten) bestraft. Die Handschuhe können zum Binden der Knoten drei Meter vor dem Knotengestell ausgezogen werden, müssen aber vom WK 4 selbst mit zurück ins Ziel genommen werden. Nach dem fertigen Binden der drei Knoten, die verwendungsfähig sein müssen, läuft er zurück zur Startlinie, wo er WK 5 und WK 6 abschlägt.

WK 5 nimmt den D–Schlauch auf und läuft zur Kübelspritze. Von dort rollt **er** ihn in Richtung Angriffslinie aus und kuppelt ihn an die Kübelspritze. Nachdem WK 6 das D–Strahlrohr an den D–Schlauch gekuppelt hat, bedient er die Kübelspritze. **Erst wenn die Ziele vollständig bekämpft sind oder die Kübelspritze leer gepumpt ist**, läuft er zur Ziellinie zurück. **Bei Nichterfüllung der Zielbekämpfung, wird dies in der Fehlerbewertung mit 20 Strafsekunden bewertet.** Die Kübelspritze darf nach der Bekämpfung der Ziele umfallen.

WK 6 nimmt das D–Strahlrohr und läuft in Richtung Angriffslinie. Dort übernimmt er die andere Kupplung des D–Schlauches und kuppelt das D–Strahlrohr an. Er begibt sich zur Angriffslinie und beginnt mit der Bekämpfung der Ziele. Er darf die Angriffslinie hierbei nicht übertreten. Nach Bekämpfung der Ziele läuft er zurück zur Ziellinie.

Nach dem Lauf werden der Wettbewerbsgruppe und dem Mannschaftsleiter, der sich während des Laufes im Bereich der Aufstelllinie aufhalten darf, die Laufzeit und die eventuellen Fehlerpunkte durch den Bahnleiter mitgeteilt.

7. Zeitnahme

Die Zeitnahme beginnt mit dem Startkommando des Starters und endet, wenn alle Wettkämpfer der Gruppe die Ziellinie überquert haben. Die Laufzeit wird in Minuten, **Sekunden und Zehntelsekunden** gestoppt. Jeder Strafpunkt entspricht einer Strafsekunde, die dann zu der Laufzeit zugerechnet wird.

8. Disqualifikation

Eine Disqualifikation für den entsprechenden Lauf erfolgt bei bzw. wenn:

- * Einsetzen des Ersatzmannes ohne Zustimmung des Wettbewerbsleiters,
- * zwei Fehlstarts in einem Lauf verursacht werden,
- * die persönliche Ausrüstung nicht getragen wird.

Eine Disqualifikation für den gesamten Wettbewerb erfolgt bei bzw. wenn:

- * falschen persönlichen Angaben in den JF – Mitgliedsausweisen bzw. im Anmeldebogen,
- * bei undiszipliniertem und unkameradschaftlichem Verhalten der Wettkämpfer und Betreuer, auch während der Siegerehrung,
- * beim Genuss von Alkohol der Wettkämpfer, auch während der Siegerehrung,
- * nicht an der Siegerehrung teilgenommen wird,
- * keine Mitgliedsausweise vorgelegt werden bzw. wenn diese nicht vollständig ausgefüllt sind.

9. Alterseinstufung

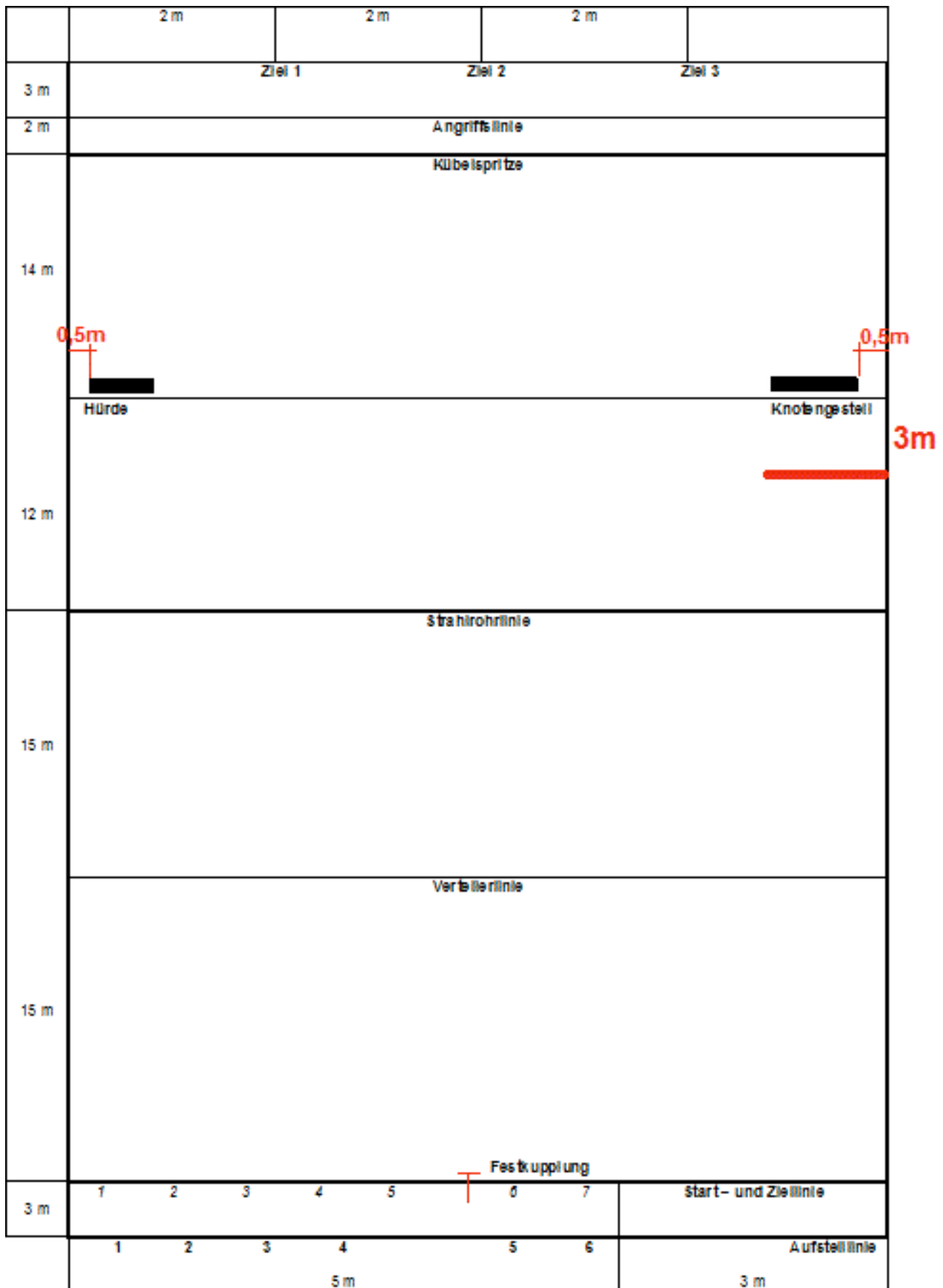
| Gesamalter der Gruppe | Durchschnittsalter /6 | Zeit – aufschlag in Sekunden |
|-----------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | | |
| 60 – 62 | 10 | 0 |
| 63 – 68 | 11 | 3 |
| 69 – 74 | 12 | 6 |
| 75 – 80 | 13 | 9 |
| 81 – 86 | 14 | 12 |
| 87 – 92 | 15 | 15 |
| 93 – 98 | 16 | 18 |
| 99 – 104 | 17 | 21 |
| 105 – 108 | 18 | 24 |

10. Aufbau der Wettbewerbsgeräte:

Die zur Durchführung des Wettbewerbes erforderlichen Wettbewerbsgeräte, werden folgendermaßen im Bereich von 5 Metern vom linken Rand der Wettbewerbsbahn hinter der Startlinie (*Siehe Skizze Seite 8*) nebeneinander aufgebaut:

1. *B – Schlauch*
2. *Verteiler*
3. *C – Strahlrohr*
4. *C – Schlauch*
5. *Decke*
6. *D – Schlauch*
7. *D – Strahlrohr*

11. WETTBEWERBSBAHN GRUPPENSTAFETTE



Bewertungsbogen Gruppenstafette der JF Jerichower Land

Wertungsrichter WK 1, WK 2, WK 3 und WK 4 (Aufstell-, Start-, und Ziellinie)

Wettbewerb am : _____ in : _____

Jugendfeuerwehr : _____

Lauf

| Fehler | Punkte pro Fehler | Fehleranzahl |
|---|-------------------|--------------|
| WK 2 schlägt WK 3 nicht ab | 5 | |
| Decke von WK 4 überragt die Startlinie, wenn er daraufliegt | 5 | |
| WK 3 tritt nicht auf die Decke, damit WK 4 aufstehen kann | 5 | |
| WK 3 betritt die Decke nicht am Fußende | 15 | |
| WK 4 steht vor Betreten von WK 3 von der Decke auf | 5 | |
| WK 4 startet ohne Helm | 10 | |
| WK 4 hat Helm nicht ordnungsgemäß aufgesetzt | 5 | |
| WK 4 startet ohne Handschuhe | 10 | |
| WK4 hat Handschuhe nicht ordnungsgemäß angezogen | 5 | |
| WK 4 startet ohne Koppel | 10 | |
| WK 4 startet, obwohl Koppel nicht ordnungsgemäß geschlossen ist | 5 | |
| WK 4 kuppelt B-Schlauch nicht von der Kupplung ab | 5 | |
| WK 4 schlägt WK 5 nicht ab | 5 | |
| WK 4 schlägt WK 6 nicht ab | 5 | |
| GESAMT | | |
| Laufzeit | Minuten | |
| | Sekunden | |
| | Zehntelsek. | |

Unterschrift Wertungsrichter:

Unterschrift Zeitnehmer :

Bewertungsbogen Gruppenstaffette der JF Jerichower Land

Wertungsrichter WK 1 und WK 3 (Strahlrohrlinie)

Wettbewerb am : _____ in : _____

Jugendfeuerwehr : _____

Lauf

| Fehler | Punkte pro Fehler | Fehleranzahl |
|--|--------------------------|---------------------|
| C-Schlauch nicht ausgeworfen | 5 | |
| C-Schlauch nicht ordnungsgemäß am Verteiler angekuppelt | 5 | |
| C-Schlauch nicht am Verteiler angekuppelt | 10 | |
| WK 1 geht nicht gemeinsam mit WK 3 zur Strahlrohrlinie vor | 5 | |
| C-Schlauch und Strahlrohr nicht gemeinsam gekuppelt | 5 | |
| C-Schlauch und Strahlrohr nicht ordnungsgemäß gekuppelt | 5 | |
| C-Schlauch verdreht | 20 | |
| C-Schlauch hat die Wettkampfbahn beim Ausrollen verlassen | 5 | |
| GESAMT | | |

Unterschrift Wertungsrichter:

Bewertungsbogen Gruppenstafette der JF Jerichower Land

Wertungsrichter WK 2 und WK 4 (Knoten **und Hürde)**

Wettbewerb am : _____ in : _____

Jugendfeuerwehr : _____

Lauf

| Fehler | Punkte pro Fehler | Fehleranzahl |
|---|--------------------------|---------------------|
| WK 2 stellt Hürde nach dem Umfallen nicht wieder auf | 10 | |
| WK 2 hat die Wettkampfbahn verlassen | 5 | |
| WK 4 zieht Handschuhe vor der Markierung aus | 5 | |
| WK 4 – Handschuh(e) landen außerhalb der Wettkampfbahn | 5 | |
| WK 4 nimmt seine Handschuhe nicht mit zurück | 5 | |
| Pfahlstich falsch gebunden | 5 | |
| Pfahlstich nicht gebunden | 15 | |
| Mastwurf falsch gebunden | 5 | |
| Mastwurf nicht gebunden | 15 | |
| Zimmermannsschlag falsch gebunden | 5 | |
| Zimmermannsschlag nicht gebunden | 15 | |
| GESAMT | | |

Unterschrift Wertungsrichter:

Bewertungsbogen Gruppenstaffette der JF Jerichower Land

Wertungsrichter WK 5 und WK 6 (Angriffslinie)

Wettbewerb am : _____ in : _____

Jugendfeuerwehr : _____

Lauf

| Fehler | Punkte pro Fehler | Fehler- anzahl |
|---|-------------------------|-------------------|
| WK 5 bedient die Kübelspritze bevor WK 6 das D-Strahlrohr an den D-Schlauch angekuppelt hat | 5 | |
| WK 6 übertritt die Angriffslinie während der Zielbekämpfung | 5 | |
| WK 5 und WK 6 beenden die Zielbekämpfung nicht, obwohl noch Wasser in der Kübelspritze ist | 20 | |
| GESAMT | | |

Unterschrift Wertungsrichter: